

HAGEN HASSELBRINK

**§ 32A URHG ALS SPEZIALGESETZLICHER  
BEREICHERUNGSANSPRUCH**

**SHAKER  
VERLAG**

## INHALT

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1. Kapitel: Problemstellung</b>	
§ 1 Rechtspolitische Brisanz, Gang der Darstellung und Einführungsbeispiel	19
§ 2 Das Urhebervertragsrecht und die Interessengegensätze .....	20
A. Verfassungsrechtliche Aspekte des Beteiligungsrechts .....	20
B. Folgen der Einordnung „geistigen Eigentums“ unter Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG	21
I. Ausschließliche Befugnis des Urhebers .....	21
II. Angemessene Beteiligung .....	22
C. Vertragsfreiheit und ihre Grenzen .....	24
I. Vertragsfreiheit als Ausgangspunkt .....	25
II. Einschränkungen .....	26
III. Strukturelle Unterlegenheit der Urheber und ausübenden Künstler ....	28
IV. § 138 BGB .....	32
D. Ineffizienz des § 36 UrhG (a. F.) .....	33
I. Grobes Missverhältnis .....	35
II. Vorhersehbarkeit .....	36
III. Kritik .....	37
IV. Ineffizienz in der Durchsetzung .....	39
§ 3 Zusammenfassung .....	41
<b>2. Kapitel: Dogmatische Einordnung der Nachforderung</b>	
§ 1 Die Trennung von Vergütungsbefugnis und Vergütungsanspruch .....	43
A. Notwendigkeit der Trennung .....	43
B. Die Vergütungsbefugnis .....	44
C. § 32a UrhG als schuldrechtlicher Anspruch .....	45
D. Der Vergütungsanspruch (§ 32a UrhG) .....	46
I. Vertragliche Einordnung .....	46
II. Gesetzliche Einordnung .....	48
1. Merkmale gesetzlicher Vergütungsansprüche .....	48
2. § 32a UrhG als gesetzlicher Vergütungsanspruch .....	48
a) Auflösung des dogmatischen Widerspruchs durch gesetzliche Einordnung	49

b) Systematik .....	51
c) Parallelen zu § 26 UrhG .....	51
d) Gesetzliche Vergütungsansprüche trotz uneingeschränktem Verbotsrecht	53
E. Zusammenfassung .....	55
<b>§ 2 Die Einordnung des Vergütungsanspruchs in die zivilrechtliche Systematik</b>	<b>55</b>
A. Deliktsrechtliches Verständnis (§§ 97 ff. UrhG) .....	55
B. Geschäftsführung ohne Auftrag .....	57
C. § 313 BGB – Störung der Geschäftsgrundlage .....	57
D. Inhaltskontrolle .....	59
I. Abgrenzung Inhaltskontrolle und Äquivalenzstörung .....	59
II. Zeitlicher Bezug des § 32a UrhG .....	60
<b>§ 3 Der bereicherungsrechtliche Ansatz</b> .....	<b>62</b>
A. Gegenstand der Bereicherung .....	63
I. Gegenstand der Bereicherung bei der Verletzung von Immaterialgüterrechten	63
1. Ersparnistheorie .....	63
2. Konsumierte Marktchance .....	64
3. Nutzung des fremden Rechts als Gegenstand der Bereicherung .....	65
II. Gegenstand der Bereicherung bei außergewöhnlich erfolgreicher Verwertung	66
1. Bereicherungsgegenstand in der Nachforderungssituation .....	66
2. Identität von Ertrag und Gegenstand der Bereicherung .....	67
B. Rechtswidrigkeit und Zuweisungsgehalt beim Beteiligungsanspruch .....	68
I. Rechtswidrigkeitstheorie .....	69
II. Allgemeine Konkretisierungen des Zuweisungsgehalts .....	70
1. Anknüpfung an das absolute subjektive Recht .....	71
2. Zuweisung aufgrund Verbotungsmöglichkeit .....	72
3. Zuweisungsgehalt aufgrund marktfähiger Verwertungsmöglichkeit .....	73
III. Zuweisungswidrigkeit bei Anknüpfung an marktfähiger Verwertungsmöglichkeit .....	75
1. Vertragliche Legitimation .....	75
a) Einführung .....	75
b) Zuweisung in der Nachforderungssituation .....	76
c) § 32a UrhG als wertungsöffener Ausgleich widerstreitender Interessen	79
2. Entwertung des Nutzungsrechts und Ausgleich von Unbilligkeiten des Abstraktionsprinzips .....	80
3. Subsidiarität des § 32a UrhG bei vertraglicher Vereinbarung .....	82

4. Rechtmäßigkeit der Verwertungshandlung .....	82
5. Bestimmung der Zuweisung in Abhängigkeit zum Zeitpunkt .....	83
6. Vergleichbarkeit mit Folgerecht – § 32a UrhG als Abschöpfungskondition .....	84
7. Zuweisungsgehalt bei rechtmäßiger Verwertung im allgemeinen Zivilrecht .....	86
8. § 32a Abs. 2 UrhG und § 822 BGB .....	88
9. Zusammenfassung .....	90
C. Bereicherung des Eingreifenden .....	91
I. Wert des Erlangten und Bereicherung des Vertragspartners .....	91
1. Wertberechnung und Bereicherung bei Immaterialgüterrechtsverletzungen .....	91
2. Wert des Erlangten und Bereicherung in der Nachforderungssituation .....	92
II. Bösgläubigkeit des Verwerters bei § 32a UrhG .....	94
<b>§ 4 Internationaler Anwendungsbereich des Beteiligungsrechts .....</b>	<b>96</b>
A. § 32a UrhG im internationalen Kontext bei vertragsrechtlicher Einordnung .....	97
B. § 32a UrhG im internationalen Kontext bei kondiktionsrechtlicher Einordnung .....	99
I. Geltung des Territorialitätsprinzips bei § 32a UrhG .....	99
II. Beurteilung des § 32a UrhG nach Art. 38 Abs. 2 EGBGB .....	101
III. § 32a UrhG als Fall des Art. 38 Abs. 3 EGBGB und das Schutzland als „wesentlich engere Verbindung“ nach Art. 41 Abs. 1 EGBGB .....	102
<b>§ 5 Zusammenfassung .....</b>	<b>108</b>
<b>3. Kapitel: Anwendungsbereich des § 32a UrhG</b>	
<b>§ 1 Abgrenzung des § 32a UrhG von § 32 UrhG .....</b>	<b>111</b>
A. Einführung .....	111
B. Strikte oder eingeschränkte ex-ante Sicht bei § 32 UrhG .....	113
I. Erfassung nachträglicher Verschiebungen durch § 32 UrhG .....	113
II. Stellungnahme .....	115
C. Anspruchskonkurrenz von § 32 UrhG und § 32a UrhG .....	119
I. Bejahende Sicht .....	119
II. Stellungnahme .....	121
1. Ergänzung der vertraglichen Vergütung durch § 32a UrhG .....	121
2. Vermeidung von Wertungswidersprüchen bei Unterlizenzierung .....	123
<b>§ 2 Verhältnis zu sonstigen Ansprüchen .....</b>	<b>125</b>
A. Folgerecht .....	126
B. Kabelweiterendevergütung .....	126

<b>§ 3 Zeitliche Geltung</b> .....	127
A. Anwendung auf Altverträge .....	127
B. Maßgeblicher Zeitpunkt bei § 132 Abs. 3 Satz 2 UrhG .....	130
C. Rückwirkung der Norm .....	132
<b>§ 4 Persönlicher Anwendungsbereich</b> .....	133
A. Filmurheber .....	133
B. Leistungsschutzberechtigte .....	134
I. Ausübende Künstler .....	134
II. Sonstige Berechtigte .....	135
III. Wahrnehmungsberechtigte .....	136
IV. Bestellverträge .....	137
C. Arbeitnehmer-Urheber .....	137
I. Einführung .....	137
II. Ablehnende Sicht .....	139
III. Positive Entscheidung der Anwendbarkeit .....	140
1. Historie und Systematik .....	140
2. Sinn und Zweck .....	142
IV. Zwischenergebnis .....	145
D. Beamte .....	146
E. § 69b UrhG und § 32a UrhG .....	148
F. Anspruchsverpflichtung .....	151
<b>§ 5 Zusammenfassung</b> .....	152
<b>4. Kapitel: § 32a Abs. 1 UrhG</b>	
<b>§ 1 Erträge und Vorteile</b> .....	153
A. Erträge .....	153
I. Nettoeinnahmen .....	153
II. Bruttoeinnahmen .....	154
B. Vorteile aus der Nutzung des Werkes .....	157
<b>§ 2 Kausalität und unentgeltliche Einräumung</b> .....	160
A. Kausalitätsmaßstab .....	160
B. Open-Source Einräumungen .....	162
C. Verichtsregelung .....	163
<b>§ 3 Vom groben zum auffälligen Missverhältnis</b> .....	164
A. Grobes Missverhältnis .....	164

B. Auffälliges Missverhältnis .....	166
I. Stufenfolge von Korrektursituationen .....	166
II. Vorgehen bei Bestimmung des Maßstabs .....	167
III. Die Grenze des Doppelten als Anhaltspunkt .....	168
IV. Maßgeblichkeit der Limitierung für Auskunftsanspruch .....	170
C. Exkurs: Beteiligungsgrenzen in Europa .....	173
I. Frankreich .....	173
II. Andere europäische Staaten .....	174
III. Stellungnahme .....	176
<b>§ 4 Abzugsfähige Positionen .....</b>	<b>179</b>
A. Gegenleistung .....	179
B. Berücksichtigung der gesamten Beziehungen .....	179
I. Reduzierung des Merkmals auf außergewöhnliche Belastungen .....	179
II. Quersubventionen und wirtschaftliche Gesamtsituation des Verwerter	182
<b>§ 5 Rechtsfolge und Inhalt des Anspruchs .....</b>	<b>186</b>
A. Änderung des Vertrages – Inhalt der Nachforderung .....	186
I. Herrschende Sicht – Vertragsänderungsanspruch .....	186
II. Stellungnahme – Zahlungsanspruch .....	187
B. Höhe der Zusatzbeteiligung .....	190
I. Herrschende Sicht – Angemessene Beteiligung .....	190
II. Stellungnahme – eine das Missverhältnis beseitigende Vergütung .....	191
<b>§ 6 Vertragliche Schutzvorkehrungen .....</b>	<b>195</b>
A. Schutz des Vertragspartners vor Inanspruchnahme .....	195
B. Umfassender vertraglicher Schutz des Urhebers .....	197
<b>§ 7 Exkurs – Verjährung des Anspruchs .....</b>	<b>198</b>
<b>§ 8 Zusammenfassung .....</b>	<b>200</b>
<b>5. Kapitel: § 32a Abs. 2 UrhG</b>	
<b>§ 1 Rechtslage bei § 36 UrhG (a. F.) .....</b>	<b>203</b>
<b>§ 2 Das Gesetzgebungsverfahren .....</b>	<b>205</b>
<b>§ 3 Lizenzierung von Nutzungsrechten an Dritte .....</b>	<b>206</b>
A. Berücksichtigungsfähige Gegenleistung .....	207
B. Abzugsfähigkeit der Lizenzgebühr .....	210
I. Meinungsstand .....	210
II. Bereicherungsrechtliche Erwägungen .....	211

III. Abzugsfähigkeit in Widerspruch zum Reformzweck .....	212
IV. Inkonsequenz in der Anwendung durch die Literatur .....	214
V. Kalkulationsfehler und Beispiel .....	215
C. Haftung von Lizenzgeber und Lizenznehmer .....	218
I. Lizenzerlöse als Erträge .....	218
II. (Teil-) Gesamtschuld zwischen Lizenzgeber und Lizenznehmer .....	221
1. Bejahende Sicht .....	221
2. Kritik .....	223
3. Stellungnahme .....	224
III. Ausgleich im Innenverhältnis .....	227
1. Rechtliche Konstruktion .....	227
2. Nachforderungsrecht als Rechtsmangel .....	229
3. Höhe der Ausgleichsverpflichtung .....	231
IV. Zulässigkeit vertraglicher Freistellungsregelungen .....	233
1. Generelle Zulässigkeit von Regressklauseln .....	233
a) Unzulässigkeit aufgrund § 32a Abs. 2 Satz 2 UrhG .....	234
b) Direkte Anwendung .....	235
c) Analoge Anwendung .....	236
2. § 138 BGB als Grenze der Freistellungsregelung .....	238
a) Generell positive Entscheidung .....	238
b) § 32a Abs. 2 Satz 2 UrhG als gesetzliches Leitbild .....	239
c) Beurteilung der Sittenwidrigkeit anhand der Risikoverteilung .....	241
3. Freistellungsklauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	243
4. Altverträge und Rechtegarantie .....	244
5. § 313 Abs. 1 BGB und Altverträge .....	246
6. Vertragliche Fixierung .....	249
7. Ergebnis .....	252
D. Aufteilung der Nutzungsrechte innerhalb der Lizenzkette .....	252
I. Aufteilung von Nutzungsrechten auf einer Verwertungsstufe .....	252
II. Addition von Einzelerträgen .....	255
1. Denkbare Konstellationen .....	255
2. Zustimmungende Sicht .....	256
3. Ablehnende Stellungnahme .....	257
a) Begründung aus dem Normzweck .....	258
b) Praktische Konsequenz – Ausforschung der Lizenznehmer .....	259

c) Bereicherungsrechtliche Aspekte .....	260
4. Abschwächung negativer Folgen .....	261
III. § 32a Abs. 2 Satz 2 UrhG bei mehrfacher Unterlizenzierung .....	263
1. Wirkungsgrad des Ausschlusses .....	264
2. Mehrfache Unterlizenzierung .....	265
3. Privilegierte Personen .....	266
4. Umfang des Anspruchsausschlusses .....	268
5. Reduktion bei fehlender Durchsetzbarkeit .....	269
§ 4 Zusammenfassung .....	271
<b>6. Kapitel: Ergebnisse</b>	
§ 1 Zusammenfassung Kapitel 1 .....	273
§ 2 Zusammenfassung Kapitel 2 .....	273
§ 3 Zusammenfassung Kapitel 3 .....	274
§ 4 Zusammenfassung Kapitel 4 .....	275
§ 5 Zusammenfassung Kapitel 5 .....	276
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>279</b>
<b>Kurzvita .....</b>	<b>295</b>